

Ideen für den Widerstand

– Jetzt „Solidarität“ und
„sozialismus.info“ abonnieren.

„Pressefreiheit ist die Freiheit von 200 reichen Leuten ihre Meinung zu verbreiten. Journalisten, die diese Meinung teilen, finden sie immer. Frei ist, wer reich ist.“

Paul Sethe, DER SPIEGEL, 5. Mai 1965, früherer Mitherausgeber der FAZ

Seit 2008 befindet sich der Kapitalismus weltweit in der größten Wirtschaftskrise seit 80 Jahren. Millionen Arbeitsplätze wurden vernichtet, soziale Absicherung zerstört und Menschen in Armut gestürzt. Die Zerstörung der Umwelt nimmt immer bedrohlichere Formen an. Die Krise in Europa nimmt kein Ende. Ein Zusammenbruch des Euro kann von den Herrschenden mit ihrer prokapitalistischen Politik auf Dauer nicht verhindert werden. Dieser wird weitere verheerende Folgen für die Volkswirtschaften und den Lebensstandard der Bevölkerung haben.

Diese Krise wird auch Deutschland früher oder später mit voller Wucht treffen und Millionen Arbeitsplätze

bedrohen. Aber schon jetzt ist die Bundesrepublik das Land der arbeitenden Armen, mit einem stetig wachsenden Niedriglohnsektor und Reallohnverlusten über viele Jahre. Dabei wird uns die Politik der Herrschenden durch die Massenmedien als alternativlos verkauft.

Gerade in Zeiten wie diesen brauchen wir Medien, die unabhängig sind von der Regierung und den etablierten Parteien. Medien, die deutlich eine sozialistische Alternative zum kapitalistischen Wahnsinn verbreiten und Theorie und Praxis verbinden.

Die SAV ist der Ansicht, dass gegen jede Verschlechterung und für jede Verbesserung massenhaft gekämpft werden muss – nicht ver-



SAV Sozialistische
Alternative

www.sozialismus.info ■ info@sav-online.de ■ 030-24723802

V.i.S.d.P: H. Dröge, c/o SAV, Littenstr. 106; Berlin

Mietabzocke stoppen

Wohnungsvorgang in öffentliche Hand

Jeder Mensch hat Grundbedürfnisse, eine warme Jacke etwa braucht Tausende ein jeder. Aber was wäre, wenn man für eine Winterjacke einen völlig überzogenen Preis zahlen müsste? Und was wäre, wenn man viel Geld ausgeben müsste, nur um an eine Winterjacke zu kommen, die sogar schon ziemlich verschlissen und einem eigentlich auch zu klein ist?

Wie wäre es, wenn man alles für die Jacke, genau wie bei den öffentlichen Wohnheimen, für einen festgelegten Preis zahlen könnte? Und was wäre, wenn man viel Geld ausgeben müsste, nur um an eine Winterjacke zu kommen, die sogar schon ziemlich verschlissen und einem eigentlich auch zu klein ist?

Strompreise Seite 2
Miedersachsen Seite 3 und 4
Frauen Seite 11

Es gibt Tausende von Zeitungen. Aber die Interessen von Beschäftigten, Erwerbslosen, Jugendlichen, ihr Alltag, ihre Probleme, ihre Ängste tauchen dort nicht auf.

Tausendmal wird "erklärt", warum die Bundeswehr im Ausland Frieden schafft, warum Merkel was gegen den Klimawandel tut, warum Lohnverzicht Arbeitsplätze sichert. Wir wollen tausendmal erklären, welche Ziele das deutsche Militär verfolgt, wer die Umwelt zerstört und weshalb die Reallöhne sinken.

Die Solidarität liefert Informationen, die sich bei BILD, ZEIT oder SPIEGEL nicht finden. Wir lassen AktivistInnen des Widerstands zu Wort kommen, berichten über Debatten in der Partei DIE LINKE und über die Arbeit von kämpferischen GewerkschafterInnen. Wir befassen uns mit den Lehren der Arbeiterbewegung. Mit der Methode des Marxismus analysieren wir die Entwicklung des Kapitalismus. Vor allem aber zeigen wir eine Alternative zur Profitwirtschaft auf und machen Vorschläge, wie darauf hingearbeitet werden kann.

In der Solidarität geben wir eine Vision davon, wie eine Welt ohne Konzernherrschaft aussehen könnte.

Die SAV kann für ihre Publikationen auf KorrespondentInnen in über 45 Ländern auf allen Kontinenten zurückgreifen. Damit ist eine linke Berichterstattung möglich, wo bürgerliche Medien schweigen

einzel, sondern gemeinsam und organisiert. Darum sind wir in der LINKEN und den Gewerkschaften aktiv.

Unabhängige Medien unterstützen

Mit der Solidarität-Sozialistische Zeitung, sozialismus.info – Magazin für marxistische Theorie und Praxis, vielen weiteren Broschüren und Büchern und unserer Website sozialismus.info leisten wir einen Beitrag zu den aktuellen Debatten in der LINKEN, den Betrieben, Gewerkschaften und Bewegungen. Wir leisten aber auch einen Beitrag der Propaganda der Herrschenden eine Alternative entgegenzusetzen. Wir wollen Menschen mit Ideen für eine andere Welt und den Widerstand gegen das Kapital ausstatten und auch so einen Beitrag für erfolgreiche Gegenwehr leisten. Gleichzeitig ist die veröffentlichte Meinung die Meinung der Herrschenden. Wir wollen mit unserer Zeitung, unserem Magazin und unserer Website einen Beitrag leisten, diese Verhältnisse grundlegend zu verändern.

Um diese Möglichkeiten in Zukunft noch weiter auszubauen und so noch mehr für einen radikalen Kurs gegen das Kapital einzutreten, brauchen wir eure Unterstützung.

Wir brauchen eure Hilfe!

Aber all das wird nur möglich sein, wenn mehr Menschen die Publikationen der SAV im Abo beziehen. Denn nur so bekommen wir eine verlässlichere Einnahmequelle, auf

die wir dringend angewiesen sind. „Wess Brot ich ess, dess Lied ich sing.“ Die alte Volksweisheit behält ihre Gültigkeit auch im multimedialen Zeitalter. Medien, die unabhängig sein wollen, können nicht am Tropf von großen Geldgebern hängen. Statt von sich selber zu behaupten unabhängig zu sein, sollten die heutigen Medien offen sagen, von wem sie finanziert werden, wessen Blickwinkel sie einnehmen und welchen Standpunkt sie haben. Sicher ist, dass die Sichtweise von Großkonzernen und Mediengiganten in der heutigen Presselandschaft nicht zu kurz kommt - der Blickwinkel von Lohnabhängigen, SchülerInnen, RentnerInnen und Studierenden schon.

Die SAV leistet in Betrieben, Gewerkschaften, der LINKE und vielen anderen Feldern einen Beitrag zum Widerstand gegen die Politik des Kapitals. Dafür brauchen wir auch Geld, denn wir finanzieren uns ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Daher bitten wir darum, die SAV mit einer regelmäßigen Spende zu unterstützen.

Jede Spende – egal ob fünf, zehn, zwanzig oder mehr Euro pro Monat – hilft uns, Widerstand zu organisieren und sozialistische Ideen zu verbreiten. Wir würden uns freuen, wenn ihr euch für die regelmäßige Unterstützung der SAV entscheidet.

Ab 5 Euro Spende monatlich erhaltet ihr die „Solidarität -Sozialistische Zeitung“ und das Magazin „sozialismus.info“ ohne weitere Kosten zugestellt.

sozialismus.info: Jetzt 4 Mal pro Jahr!

Seit dem Frühjahr 2005 geben wir "sozialismus.info – Magazin für marxistische Theorie und Praxis" heraus.

Mit dem Magazin wollen wir die aktuellen und programmatischen Artikel unserer Monatszeitung Solidarität – Sozialistische Zeitung mit ausführlicherem Material ergänzen. Hinzu kommen Übersetzungen von Artikeln von Schwersterorganisationen der SAV weltweit und dem Komitee für eine Arbeiterinternationale, dem die SAV angeschlossen ist.

Sozialismus.info – Magazin für marxistische Theorie und Praxis will einen Beitrag aus marxistischer Sicht zu den Debatten in der Linken

leisten. Für uns ist Marxismus keine Sammlung dogmatischer Lehrsätze, kein starres Schema oder prophetische Weissagung der Zukunft, sondern Anleitung zum Handeln.

Highlights aus vorherigen Ausgaben des Magazins waren unter anderem:

Griechische Linke in Bewegung
■ Schicksalsjahr für DIE LINKE ■
Frankreich: Die NPA ist gescheitert
■ 89 Tage Streik an der Berliner Charité
■ Was ist Antisemitismus? Eine marxistische Betrachtung
■ Dmitri Schostakowitsch: Die Erinnerung wach halten
■ Internationalismus gegen Imperialismus - Die Arbeit der Vierten Internationale während des Zweiten Weltkriegs für die deutsche Revolution
■ Wie 1973 die

sozialismus.info 3 €

MAGAZIN FÜR MARXISTISCHE THEORIE UND PRAXIS
1.9.2013 Nr. 16

SYRIZA in Bewegung Die Linke in Griechenland



Bewegte Zeiten: Jahresrückblick/-ausblick
Genossenschaften und Sozialismus
Arabellion: Wie weiter in Ägypten und Tunesien?
80. Jahrestag: Wie kam Hitler an die Macht?

"Steinkühlerpause" erkämpft wurde
■ Krise des Euro und Klassenkämpfe
■ Genossenschaften ■ Gramsci und seine Ideen und noch vieles mehr.



sozialismus.info - die Website der Sozialistischen Alternative - SAV. Hier gibt es täglich neue Artikel und Berichte. Schon jetzt gibt es zwischen 5000 und 7000 Besuche pro Tag. Das ist ein Anfang, wollen wir aber weiter ausbauen.

Die Website ermöglicht uns schnell auf aktuelle Ereignisse zu reagieren. Durch unsere KorrespondentInnen in über 45 Ländern auf allen Kontinenten können berichten, was bürgerliche Medien verschweigen wollen. Sei es das Massaker an Arbeitern in Kasachstan im Dezember 2011, die ersten Berichte über Massenproteste in Tunesien Ende 2010 oder die Ermordung von streikenden Berarbeitern in Südafrika im August 2012.

Gleichzeitig haben wir mit dem Relaunch im Herbst 2012 der Website die Verfügbarkeit alter Artikel und Publikationen der SAV verbessert: Unter Download & Medien finden sich über 1000 Flugblätter, Plakate und Broschüren, die die SAV in den vergangenen 30 Jahren herausgebracht hat. Mit eurer Unterstützung wollen wir dieses Online-Archiv in den nächsten zwei Jahren weiter ausbauen.

Ihr findet die SAV auch bei facebook unter facebook.com/sozialistischealternativesav. Auch getwittert wird bei der SAV: twitter.com/savonline. Unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken werden wir auch mit eurer Hilfe ausweiten können.



Jetzt spenden für die SAV!

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschrift

- Ich möchte 3 EUR 5 EUR 10 EUR 20 EUR ____ EUR monatlich an die SAV spenden. (Ab 5 EUR monatlicher Spende erhalte ich Zeitung und Magazin).
- Ich möchte das Kombiabo von Zeitung und Magazin bestellen und zahle jährlich dafür 22 EUR (Sozialpreis), 27 Euro (Normalpreis), 50 EUR (Förderpreis), Ausland: 40 Euro
- Ich möchte Zeitung und Magazin der SAV im E-Abo beziehen (20 EUR jährlich). Bitte eine Email-Adresse angeben.

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

Ort und Postleitzahl

Email-Adresse

Telefonnummer

Einzugsermächtigung/Kombimandat

Sozialistische Alternative e.V., Littenstr. 106/107, 10179 Berlin, Gläubiger-Identifikationsnummer DE89ZZZ00000176071

Widerrufsrecht: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

1. Einzugsermächtigung (Bitte auf jeden Fall ausfüllen und Unterschrift nicht vergessen)

Ich ermächtige die Sozialistische Alternative e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Bankleitzahl

Kontonummer

2. SEPA-Lastschriftmandat

(Ab 2014 wird das neue SEPA-Verfahren Pflicht im elektronischen Zahlungsverkehr, ihr helft uns, wenn ihr schon jetzt uns IBAN und BIC mitteilt)

Ich ermächtige die Sozialistische Alternative e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Sozialistische Alternative e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____
IBAN

Datum, Ort und Unterschrift

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die Sozialistische Alternative e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Bitte einsenden an SAV, Littenstraße 106/107, 10179 Berlin oder per Fax: 030/24723804 oder per Email an abo@sozialismus.info oder bei der SAV vor Ort abgeben.